



Gemeinderatssitzung vom 28. Juli 2026

Breitbandförderung des Bundes – Beschlussfassung über die Teilnahme am Bundesförderprogramm

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhaid hat beschlossen, den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet im Rahmen der Gigabitförderung des Bundes und der Kofinanzierung des Freistaates Bayern voranzutreiben.

Im Rahmen eines Markterkundungsverfahrens wurde festgestellt, dass rund 72,6 % der Adressen bereits gigabitfähig versorgt bzw. versorgbar sind. Rund 25,9 % der Adressen gelten weiterhin als unterversorgt und kommen grundsätzlich für eine Förderung in Betracht. Betroffen sind insbesondere Bereiche in Staffelbach und Unterhaid.

Für den geförderten Ausbau wurden das Wirtschaftlichkeitslückenmodell und das Betreibermodell gegenübergestellt. Aufgrund des geringeren Verwaltungsaufwands, des niedrigeren wirtschaftlichen Risikos und der fehlenden langfristigen Verantwortung für den Netzbetrieb entschied sich der Gemeinderat für das Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Der kommunale Eigenanteil wird für die derzeit rund 444 förderfähigen Adressen auf etwa 259.000 Euro geschätzt.

Der Erste Bürgermeister wurde ermächtigt, den Förderantrag nach der Gigabit-Richtlinie 2.0 zu stellen und die erforderlichen Verfahrensschritte einzuleiten. Nach Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids soll ein Auswahlverfahren zur Ermittlung eines geeigneten Netzbetreibers bzw. Ausbaupartners durchgeführt werden. Das endgültige Erschließungsgebiet wird unter Berücksichtigung der förderrechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen festgelegt.